

Rückblick auf 50 Jahre Sozialarbeitskreis

Im Jahre 1974 rief Pfarrer Karl Schuchter mit acht engagierten Sulnerinnen und drei Sulnern den Sozialarbeitskreis unserer Pfarre ins Leben, um ältere Personen ins pfarrliche Leben einzubinden und ihnen Möglichkeiten zur Unterhaltung und zum Kontakt mit Gleichgesinnten zu geben.

Frau Emilie Welte war die erste Arbeitskreisleiterin. Sie lud zur sogenannten ersten „Arbeitsrunde“ am 6. Mai 1974 unter dem Motto „Nur Mut!“ ins alte Schulhaus ein. Die Aufgabengebiete wurden abgesteckt: es sollte um „alte, kranke und behinderte Menschen“ der Pfarre gehen. Frau Rosa Baur wurde Schriftführerin und schrieb unter anderem folgendes Protokoll: „Besprochen wurde hauptsächlich der auf den 13.10. 1974 vorgesehene Altersausflug nach Langenegg. Längste Debatte löste die Finanzierung aus. Frau Emilie Welte bietet sich als Sammlerin bei verschiedenen Betrieben an, was aber nicht auf volle Zustimmung stößt. Auch auf die in Aussicht genommene Altersstube (1mal pro 2 Wochen) ist man geteilter Meinung. Kommt Zeit, kommt Rat!“

So wurde die erste Ausfahrt mit blumengeschmückten Privatautos im Konvoi unter der Begleitung von Feuerwehr und Gendarmerie in Angriff genommen. Vor Reiseantritt zelebrierte Pfarrer Karl Schuchter eine Andacht und bei der Rückkehr wartete bereits der Schützenmusikverein, um ein Ständchen zu bringen.

Als der Ausflug erstmals mit dem Omnibus unternommen wurde, kam es zu einem Finanzierungsproblem. So wurde beschlossen, dass alle bisherigen Chauffeure, die bis dahin unentgeltlich ihre Privatautos zur Verfügung gestellt hatten, nun einen finanziellen Beitrag für den Bus leisten mussten, da sie sich doch das Benzin sparten.

1983 wurde der Abschlussausflug im Juni eingeführt, der jahrelang in den Peterhof nach Furx führte. Den Bus dafür stellte die Firma Weber-Reisen immer gratis zur Verfügung.

Der erste sogenannte „Altennachmittag“ fand am 12. Dezember 1974 im Pfarrheim statt. Lehrer Anton Lampert aus Rankweil hielt einen Reise-Lichtbildervortrag. Seither wurden an die 100 Referenten eingeladen, die über die unterschiedlichsten Themen sprachen, Vorträge hielten, Dias zeigten und es immer wieder verstanden, für uns einen schönen Nachmittag zu gestalten.

Ab 1993 kamen im Dezember regelmäßig Kindergartengruppen, um Adventspiele und Lichtertänze vorzuführen und Lieder zu singen. In den Jahren davor gestaltete diese vorweihnachtlichen Nachmittage die Jungschar unter anderem unter Conny Bechter, Martin Hron oder Alexandra Pfaffstaller.

Die erste Faschingsunterhaltung am 30. Jänner 1975 war ein Preisjassen. Inzwischen sind aus dieser Veranstaltung zwei verschiedene Nachmittage hervorgegangen, einerseits das Preisjassen und andererseits das Kaffeekränzle. Im Jahr 1992 wurden für das Kaffeekränzle 60 Schilling kassiert. Die Frauen des Sozialarbeitskreises musizierten selbst, es gab Krapfen, Torten, Gugelhupf und Zopf mit Butter und Marmelade sowie ein Wurstbrot zum Abendessen.

Das letzte sogenannte Kaffeekränzle fand 2008 im Gasthaus Löwen statt, es kostete 16 €. Zum Tanz spielte die „Gärtnermusik“, es gab zuerst ein Stück Torte und einen Krapfen und zum Abendessen eine warme Mahlzeit.

2009 wurde aus dem Kaffeekränzle der „Bunte Nachmittag“, der seither in der Volksschule stattfindet.

In den 50 Jahren des Sozialarbeitskreises gab es zahlreiche Veränderungen: so finden seit Mai 2001 die Seniorennachmittage nicht mehr im Pfarrheim, sondern in der Aula der Volksschule statt.

2005 übernahm Karl Wutschitz das Amt des Bürgermeisters. In den 19 Jahren seiner Amtszeit besuchte er ca. 90 Prozent unserer Veranstaltungen. Er war ein gerngesehener Gast, der außer Wasser nichts konsumierte, dafür aber regelmäßig etwas mitbrachte, nämlich Wertschätzung und Neuigkeiten aus der Gemeindestube aus erster Hand. Neidvoll wurde manchmal im Dorf gemunkelt, dass die Seniorinnen und Senioren die bestinformierten Gemeindemitglieder wären.

2009 erfolgte die Pensionierung unseres Gründers Pfarrer Karl Schuchter. Natürlich kam die Frage auf: Wie wird es weitergehen? Ist ein Arbeitskreis für alte Menschen im Interesse eines jungen Pfarrers? Ja, er war und ist im Interesse von unserem - jetzt nicht mehr ganz neuen - Pfarrer. Pfarrer Cristinel Dobos unterstützt unseren Arbeitskreis, hat für uns ein offenes Ohr und eine hilfreiche Hand und ist immer bei den Seniorennachmittagen dabei. Seit Jahren hält er für uns Maiandachten, Andachten bei den Abschlussausflügen und gestaltet immer einen besonders ansprechenden Nachmittag in der Fastenzeit. Aber er ist auch für jeden Spaß zu haben. Sie können sich gerne beim nächsten „Bunten Nachmittag“ davon überzeugen, dass er immer eine gute Figur macht, zum Beispiel als einziger Engel unter neun Teufelchen. Oder Sie können ihn im Dezember gemeinsam mit unserem Bürgermeister im Ruhestand als Nikolaus und Knecht Ruprecht bewundern.

Seit 1974 wurden ca. 90 Ausflüge unternommen. Dabei wurde beinahe das ganze Ländle bereist und so manche Ausfahrt ging auch ins benachbarte Ausland. Seit Jahren gibt es bei den Herbstausflügen eine großzügige finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde.

Bei den beinahe 400 Seniorennachmittagen in Sulz wurden im Durchschnitt 30 Personen anfangs ab 70 später ab 65 Jahren betreut, hochgerechnet sind das 15 000 Leute. Dafür wurden ungefähr 4000 Tische aufgestellt und dekoriert. Ebenso wurden für unsere Gäste Unmengen von Getränken und Lebensmitteln eingekauft und serviert. Hätte eine Person in diesen 50 Jahren jeden Seniorennachmittag betreut, hätte sie ungefähr 3500 Arbeitsstunden dafür aufgewendet. Gott sei Dank gibt es ein Team und so arbeiteten bis jetzt mehr als 50 Sulnerinnen und Sulner ehrenamtlich im Sozialarbeitskreis.

Immer wieder ergaben sich auch Aufgaben zusätzlich zu den monatlichen Veranstaltungen. So führte der Arbeitskreis (mit weiterer Unterstützung von Privatpersonen) mehr als 35 Jahre die Caritas-Haussammlung durch. Jahrelang wurde ein Sonntagscafé ausgerichtet. Der Seniorentanz, Alt.Jung.Sein und die Exerzitien im Alltag wurden organisiert. Ein weiterer Punkt war der Gottesdienst mit Krankensalbung, bei dem der Arbeitskreis anfangs den Krankenpflegeverein unterstützte und irgendwann hauptverantwortlich wurde. Nicht zu vergessen sind die 14 Pfarrbälle, an denen der Sozialarbeitskreis mit verschiedenen Aktivitäten beteiligt war. So gab es einige Auftritte, z.B. als Sängerknaben oder als Schwarz-Weiß-Ballett, die Betreuung von Sektempfang und Bar und die Herstellung der Dekoration.

Viele Jahre wurden alle Geburtstagsjubilare besucht bis es durch die Datenschutzbestimmungen nicht mehr möglich war.

Nach diesen 50 Jahren kann man von einer äußerst erfolgreichen Einrichtung sprechen. Wir danken Pfarrer Karl Schuchter für seine Weitsicht als er diesen Arbeitskreis ins Leben rief.

Wir danken Pfarrer Cristinel Dobos, der sich für unsere Seniorennachmittage Zeit nimmt, obwohl sich sein Arbeitspensum ständig vermehrt.

Wir danken unseren Bürgermeister im Ruhestand Karl Wutschitz für die gute Zusammenarbeit und seine Wertschätzung und hoffen, dass das gute Verhältnis zur Gemeinde unter BM Michael Schnetzer weiterhin bestehen bleibt.

Wir danken den Musikantinnen und Musikanten, die immer wieder unsere Seniorennachmittage bereichert haben.

Aber vor allem danken wir den Seniorinnen und Senioren für ihre Treue, ihre Zufriedenheit und ihre Freude an diesen Veranstaltungen.